

**STADT ESSEN**

**Der Oberbürgermeister**

**Geschäftsbereich 5**

Jugend, Bildung und  
Soziales

Rathaus, Porscheplatz  
45127 Essen

**Beigeordneter**  
Peter Renzel

Raum 14.39  
Telefon +49 201 88 88500  
Telefax +49 201 88 88510  
E-Mail renzel@essen.de

24.06.2015

Stadt Essen · GB5 · 45121 Essen

Die Linke – Fraktion im Rat  
Severinstr. 1

45127 Essen

Ausschussanfrage zum Streetworking in Essen

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihre Anfrage aus der Sitzung des Ratsausschusses für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Integration am 19.05.2015 zur Streetwork in Essen beantworte ich wie folgt:

1. **Wie viele Streetworker sind in der Stadt Essen tätig? (Aufschlüsselung nach Arbeitgeber)**

Suchthilfe direkt gGmbH (SHE):	4 Streetworker (SW)
Arbeiterwohlfahrt (AWO):	4 SW
AIDS-Hilfe (AHE):	4 SW
Diakoniewerk Essen (DW):	19 SW
Gesellschaft für Soziale Dienste (GSE):	5 SW
Jugendhilfe Essen (JHE):	5 SW
Bella Donna (BD):	1 SW
Caritasverband (CV):	14 SW
Sozialdienst katholischer Frauen (SKF):	5 SW

2. **In welchen Bereichen (Obdachlosen-, Drogen-, Jugendhilfe etc.) sind sie tätig? (Aufschlüsselung nach Bereich und Anzahl)**

SDE:	Minderjährige, die sich an einem Leben auf der Straße orientieren. Als Träger der Jugendhilfe wird die Streetwork in den Bereichen Prävention, Obdachlosen- und Suchthilfe geleistet. (1 SW) Drogenabhängige Frauen, die der Prostitution nachgehen (3 SW)
AWO:	Obdachlosenunterkunft (2 SW), Stadtteilprojektsicheres Altenessen (2 SW, mehrere Honorarkräfte), Stadtteilprojekt Katernberg (1 SW)
AHE:	Mann-männl. Prostitution, Obdachlosen- und Drogenhilfe (4 SW)
DW:	Sucht- und Wohnungslosenberatung (11 SW), Flüchtlingsbetreuung (5 SW), Straffälligenhilfe (3 SW)
GSE:	Arztmobil (5 SW)
JHE:	aufsuchende Jugendarbeit in der Jugendförderung (5 SW)
BD:	Prostitution (1 SW)
CV:	Fach- und Beratungsstelle Nachtfalter (7 SW), Stahlstraße (1 SW), Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung (2 SW), Bahnhofsmision (9 SW)
SKF:	Café Schließfach (2 SW), Straßenstrich (2 SW)

Essen.2030



info@essen.de  
www.essen.de

**3. Auf welche Stadtteile wird ein Fokus im Streetworking gelegt und mit welchem Schwerpunkt?**

- SDE: Minderjährige: Innenstadt. Darüber hinaus bedarfsorientiert in jeweiliger Abstimmung mit dem Jugendamt der Stadt Essen.  
Drogenabhängige Frauen: Umfeld Drogenhilfzentrum, Straßenstrich
- AWO: Überraehr, Katernberg, Altenessen
- AHE: Bahnhofsnähe
- DW: Stadtgebiet
- GSE: Innenstadt, Szenetreffs
- JHE: Räumliche Schwerpunkte liegen auf den gesamten Bezirken I, III, IV, V, VI und VII. In den Bezirken III, IV und V haben wir darüber hinaus einen besonderen Blick auf die Stadtteile Altendorf, Frohnhausen, Bochohd, Bergeborbeck und Borbeck. Weiterhin sind die SW im Stadtteil Überraehr (Bezirk VIII) regelmäßig aktiv. Die Bezirke II und IX werden nachrangig bei besonderem Bedarf in den Blick genommen.
- BD: ausschließlich Straßenstrich
- CV: Stadtgebiet, bei Menschenhandel auch bundesweit; Helbingbrücken
- SKF: Innenstadt und Straßenstrich, bei Bedarf auch im Sperrbezirk

**4. Wie hat sich die Zahl der beschäftigten Streetworker in den letzten Jahren entwickelt und welche Gründe liegen für diese Entwicklung vor?**

- SDE: Minderjährige: Roadrunner war ursprünglich mit 2,0 Stellen besetzt. Um die Anlaufstelle Basis, nach dem Auslaufen der Projektförderung, weiter erhalten zu können, wurde eine Umwidmung einer der beiden Stellen in die Anlaufstelle Basis vereinbart.  
Drogenabhängige Frauen: keine Veränderung
- JHE: Es wurden von 2011 bis 2012 erstmalig 5 SW eingestellt, um Jugendliche außerhalb der Jugendfreizeiteinrichtungen an informellen Treffpunkten erreichen zu können.
- BD: keine Veränderungen
- CV: Nachtfalter: + eine 50%-Stelle, Bahnhofsmission: + 1 SW
- SKF: keine Veränderungen

**5. Welche Qualifikation weisen die Streetworker auf?**

- SDE: Sozialpädagoge, Sozialarbeiter, studentische Ergänzungskraft
- AWO: Sozialarbeiter
- AHE: Sozialarbeiter, Sozialpädagoge, Erziehungswissenschaftler
- DW: pädagogische Fachkräfte, 1x Studierend
- GSE: Arzt, med. Fachkraft, med.-tech. Assistentin, Krankenschwester
- JHE: Diplom-Sozialarbeiter und -pädagogen
- BD: Sozialarbeiter bzw. -pädagoge
- CV: Sozialarbeiter, Sozialpädagogen, Studenten soziale Arbeit, Informatiker, Erzieher, Magister Soziologie
- SKF: Sozialarbeiter, Sozialpädagoge, Student Soziale Arbeit

**6. Welches Arbeitsverhältnis haben diese? (Aufschlüsselung nach Vollzeit, Teilzeit, Honorarbasis, (un)befristet)**

- SDE: 2x Vollzeit unbefristet, 1x Teilzeit

AWO: 2x Teilzeit unbefristet, 1x Vollzeit befristet, 1x Teilzeit befristet  
AHE: 1x Vollzeit unbefristet, 3x Teilzeit, davon 1x unbefristet, 2x befristet  
DW: 15x Vollzeit unbefristet, 3x Teilzeit unbefristet, 1x Honorarkraft  
GSE: 2x Vollzeit unbefristet, 3x Teilzeit  
JHE: 5x Vollzeit unbefristet  
BD: 1x Vollzeit unbefristet  
CV: 2x unbefristet Vollzeit, 1x unbefristet Teilzeit, 1x befristet Teilzeit, 2x Honorarkräfte mit Jahresverträgen, 1x studentische Hilfskraft Teilzeit  
SKF: 2x befristet Vollzeit, 1x unbefristet Teilzeit, 1x unbefristet auf 450 €-Basis, 1x befristet Werksstudent

Seite 3

**7. Zu welchen Tageszeiten sind sie in der Regel im Einsatz?**

SDE: Minderjährige tagsüber; Drogenabhängige Frauen tagsüber und 19:00 - 23:00 Uhr am Straßenstrich  
AWO: tagsüber  
AHE: 21:00 bis 23:30 Uhr  
DW: Überwiegend 8:00 - 17:00 Uhr, Notübernachtungen bis 23:00 Uhr  
GSE: Montag bis Freitag Vormittags  
JHE: 15:00 - 22:00 Uhr  
BD: Abendstunden 2x wöchentlich  
CV: Nachfalter tagsüber, Stahlstraße wechselnde Zeiten, Straßenstrich 19:00 - 23:00 Uhr, Helbingbrücken 20:00 - 21:30 Uhr  
SKF: Café Schließfach 10:00 - 15:00 Uhr, Straßenstrich 15:00 - 23:00 Uhr

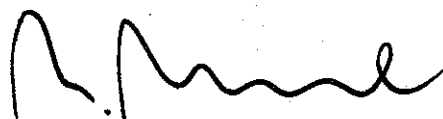
**8. Welches Konzept verfolgt die Stadt Essen im Bereich des Streetworkings?**

Ein einzelnes, stadtweites und themenübergreifendes Konzept zur Streetwork in Essen ist bisher aufgrund der Vielschichtigkeit der Zielgruppen und Themen (siehe Punkt 2) nicht entwickelt worden. Vielmehr arbeiten die Träger der Streetwork mit eigenen zielgruppen- und themenbezogenen Konzepten (Jugendhilfe, Drogenhilfe, etc.).

Die neu gegründete Arbeitsgemeinschaft Soziales wird sich in ihrer zukünftigen Arbeit auch mit der Streetwork befassen und prüfen, ob sich beispielweise bei überschneidenden Zielgruppen Synergieeffekte erzielen lassen und so die qualitative Arbeit der Streetwork in Essen verbessert werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung



Peter Renzel

-Geschäftsbereichsvorstand-